

Anna Gabryel
UKW Bydgoszcz

Der Klügere impft nach
– innovative Transformationen von Sprichwörtern während
der SARS-COV-2-Pandemie

*An der Spitze aller Kultur steht ein geistiges Wunder:
die Sprachen.*

Jacob Burckhardt (1818–1897)

1. Einleitende Bemerkungen.
Zum Funktionswandel des Sprichworts

Jahrhundertlang waren Sprichwörter ein wichtiger Bestandteil der menschlichen Kommunikation als Ausdruck verschiedener Meinungen, Empfindungen und Erfahrungen in metaphorischer Form. Zuerst als einmaliges Erlebnis wurden sie durch ständige Wiederholungen verallgemeinert und sind dann zur Lebensregel geworden. Sie begleiten die Menschen seit der Antike und treten in allen Kulturen sowohl in der mündlichen als auch in der schriftlichen Kommunikation auf. Sprichwörter sind verschiedenen Ursprungs, neben Sprichwörtern aus der Bibel oder Werken der antiken Schriftsteller und Philosophen, haben viele einen volkstümlichen Charakter.

Im Laufe der Jahrhunderte haben die Sprichwörter einen großen Funktionswandel durchgemacht. Die ersten deutschen notierten Sprichwörter, die im Hildebrandslied, im 9. Jh., und im Werk des Galler Mönchs Notker Labeo im 11. Jh.¹ verzeichnet wurden, stärkten vor allem Mut und Kampflust sowie christliche Moral im Zeitalter der Völkerwanderung und Christianisierung. Später im 15. und 16. Jh. spiegelten die Proverbien hauptsächlich die schweren Lebensverhältnisse, die sozialen, politischen und religiösen Auseinandersetzungen wider². Man erkannte die Schlagkraft

¹ vgl. Beyer H. /Beyer, A.: *Sprichwörter und sprichwörtliche Ausdrücke aus deutschen Sammlungen vom 16. Jh. bis zur Gegenwart*, Leipzig 1989, S. 10.

² vgl. ibid, S. 9ff.

des Sprichworts, um zum Beispiel während der Bauernkriege den „gemeinen Mann“ zu kritisieren und es wurde auf den sozialen Urzustand der Gleichheit aller Menschen hingedeutet³. Im Zeitalter der Aufklärung, in dem Vernunft die einzige wichtige Urteilsinstanz war, schienen die Sprichwörter anachronisch zu sein. Es gab jedoch keine Distanz zu diesem Genre, was die Werke solcher Dichter wie Lessing, Goethe, Schiller bestätigen. Auch die mündliche Weitergabe brach nicht ab. Das 19. Jh. brachte mehr kritische Stimmen zum Sprichwort. Es verfestigte sich die Meinung, dass Sprichwörter zur spießigen Weltanschauung beitragen. Die Sprichwörter mit der kleinbürgerlichen Denkweise wurden zur Nazi-propaganda genutzt. Das missbrauchte Sprichwort *Arbeit macht frei* ließ auf die Verwendung der Sprichwörter einen Schatten fallen. Das sollte jedoch nicht gegen das ganze Genre sprechen, laut Wolfgang Mieder, dem größten deutschen Parömiologen. Der Wissenschaftler betont den angemessenen, nicht auf Verdummung und Aufhetzung der Gesellschaft ausgerichteten Gebrauch der Sprichwörter⁴.

Es gab keine Kulturepoche, die an Sprichwörtern gleichgültig vorbeigekommen wäre und in der die Menschen auf diese sprachliche Fertigware nicht zurückgegriffen hätten⁵. Sowohl im mündlichen Verkehr als auch in den Werken der Nobelpreisträger, wie Thomas Mann oder Günter Grass, aber auch der modernen Dichter wie Martin Walser, Elfriede Jelinek und anderer haben sich die Sprichwörter bewährt⁶.

2. Der Übergang vom Sprichwort zum Antispruchwort

Trotz der Abwendung von der Volkstümlichkeit sind die Sprichwörter in der modernen Zeit sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Verkehr gängig. Da die Autorität, blindes Gehorsam, schablonenhaftes Denken und Vorurteile immer öfter in Frage gestellt werden, ist die lehrhafte Verwendung von Sprichwörtern in der heutigen Zeit verblasst. Die Parömien werden seltener traditionell gebraucht, stattdessen macht man sie sich innovativ zunutze.

Das Sprichwort gilt der Gegenwart nicht mehr unbedingt als „Wahrwort“. Es provoziert vielmehr „Antispruchwörter“, Verfremdungen, Parodien, die eine Distanz zum vorgegebenen traditionellen Sprichwort erzeugen. Der Lobpreis von Tugenden wie Fleiß, Sparsamkeit, Frömmigkeit, Gottesfurcht, Keuschheit etc. wird zum Lob von Untugenden ironisiert und umfunktioniert. (...) Doch sind die Erwartungen an ein Sprichwort andere geworden. Man sucht in ihm weniger Belehrung, Altersweisheit oder die Erfahrung vergangener Generationen, als vielmehr eine auf die Gegenwart oder die momentane Situation

³ vgl. Mieder, W., *Andere Zeiten, andere Lehren. Sprach- und kulturgeschichtliche Betrachtungen zum Sprichwort*, in: Steyer, Kathrin (Hrsg.): *Wortverbindungen – mehr oder weniger fest.* - Berlin [u.a.]: de Gruyter, 2004a. S. 415-438. (Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache 2003), DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110622768-020>, S. 429-430.

⁴ vgl. *ibid.*, S. 431.

⁵ vgl. *ibid.*, S. 422

⁶ vgl. *id.*, *Verdrehte Weisheiten. Antispruchwörter aus Literatur und Medien.* Wiesbaden 1998. S. 16.

betreffende Bemerkung. Insbesondere hat die Gegenwart eine besondere Neigung zum witzig-ironischen Sprichwort⁷.

Beliebt ist heutzutage der bewusste spielerische oder manipulative Gebrauch von Sprichwörtern, indem sie ironisch und satirisch umgeformt, auf unterschiedliche Art und Weise verkürzt oder erweitert werden. Sie werden in allen möglichen Bereichen der öffentlichen und privaten Kommunikation abgewandelt. Durch deren Gebrauch will man vor allem in den Massenmedien, Reden der Politiker oder in der Werbung Aufmerksamkeit erregen, diverse Ereignisse, Situationen und Entscheidungen lächerlich machen oder beißend kritisieren. Modifizierte Sprichwörter haben sich einen festen Platz in der Presse und Werbung errungen und sind auch in zahlreichen Sphären der Kommunikation beliebt⁸.

Schon 1977 wiesen Röhrich und Mieder auf die Variations- und Anpassungsmöglichkeiten der Sprichwörter in den modernen, gebildeten Gesellschaften hin⁹. Erstaunlicherweise sind die parömiologischen Neuschöpfungen auch bei jungen Menschen beliebt, worauf Kun Hwan Kim in seiner Analyse über die am häufigsten gebrauchten deutschen Sprichwörter schrieb¹⁰. *Morgenstunde hat Gold im Munde – und Blei im Hintern*¹¹, durch Änderung, Umstellung und Hinzufügung der Wörter in einem bekannten Sprichwort erreicht man einen humorvollen Effekt¹². Entscheidend dafür sind die Bekanntheit der Sprichwörter, ihre typische Festigkeit und Metaphern.

Für die parömiologischen Innovationen werden von den Sprachwissenschaftlern diverse Begriffe verwendet: Pseudosprichwörter, parömiologische Transformationen, verdrehte Parömien, sprichwörtliche Innovationen oder Antisprichwörter. In der Parömiologie hat sich der letzte, von Wolfgang Mieder eingeführte Begriff *Antisprichwörter* fest etabliert. Zum ersten Mal wurde der Begriff von Wolfgang Mieder und Lutz Röhrich in ihrem gemeinsamen Buch *Sprichwort* benutzt¹³. Das Präfix „Anti-“ steht für die Opposition oder die Verdrehung der in den prototypischen Sprichwörtern enthaltenen Weisheit.

Die Voraussetzung für das Verstehen der parömiologischen Neubildungen ist die Kenntnis der traditionellen Ausgangsformen, der volkstümlichen Sprichwörter. Die Lust am Umgang mit Antisprichwörtern besteht darin, das prototypische Sprichwort

⁷ Röhrich, L., Mieder, W., *Sprichwort*. Metzler. Stuttgart 1977, S. 114-117.

⁸ Hrisztova-Gotthardt, H. *Neue Besen kehren gut, aber die alten kennen die Ecken*: Zum Stellenwert von Sprichwörtern und Antisprichwörtern im DaF-Unterricht. <https://journals.uc.edu/index.php/fogs/article/view/513> (17.11.2022), S. 123.

⁹ vgl. Röhrich, L., Mieder, W., *Sprichwort...* Metzler, S. 114-117.

¹⁰ Kim, K.H., *Deutsche Sprichwörter im Spiegel der Gesellschaft – Analyse der von Deutschen am häufigsten genannten Sprichwörter*. In: Zeitschrift für deutsche Philologie 118, 1999. S. 98.

¹¹ Mieder, W., *Honig klebt am längsten*. München 1985, S. 8.

¹² vgl. id., *Andere Zeiten, andere Lehren, Sprichwörter zwischen Tradition und Innovation*. Schneider Verlag Hohengehren (= Phraseologie und Parämiologie 18) Sprichwörtliches und Geflügeltes. Sprachstudien von Martin Luther bis Karl Marx, Bochum 2006, S. 210.

¹³ Röhrich, L., Mieder, W., *Sprichwort...* Metzler, S. 114.

zu erkennen und die damit ausgedrückte verdrehte Weisheit abzulesen. Meistens verliert die parömiologische Neuschöpfung den metaphorischen Inhalt und nimmt ihn beim Wort, was für den witzigen Effekt sorgt¹⁴. Die Transformation zu einem Antispruchwort erfolgt auf verschiedene Art und Weise, indem in die feste Komposition des Sprichworts eingegriffen wird. Es werden folgende Arten der formalen Transformationen unterschieden:

- Substitution, also Austausch von einem oder mehreren Wörtern, Sätzen oder Satzteilen.
- Der Weg zur Hölle ist mit schlechten Studien gepflastert.
- Supplementierung ist die sinnändernde Erweiterung der Sequenz durch Hinzufügung eines oder mehrerer Wörter, Sätze oder Satzteile.
- Wer ohne Maske im Plexiglashaus sitzt, sollte nicht mit Tröpfchen werfen.
- Reduktion beruht auf die sinnändernde Verkürzung der bestehenden Einheit um ein Wort oder Wörter, einen Satz oder Satzteil: *Wer einmal impft, dem glaubt man nicht. (Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, auch wenn er mal die Wahrheit spricht).*
- Homonym-Wechsel oder Einengung des Bedeutungsfeldes, wenn ein Wort mit mehreren Bedeutungen eine neue Interpretation bekommt oder eine Teilinterpretation zulässt: *Gleich und gleich gesellt sich gern*. In diesem Fall, d.h. in der pandemischen Wirklichkeit bedeutet das Wort *gleich* entweder die Geimpften oder die Ungeimpften. Nur die Gleichgesinnten und die zum Thema der Pandemie gleich Eingestellten finden die gemeinsame Sprache.
- Auch können mehrere Sequenzen miteinander kombiniert werden, so zum Beispiel: *Alles hat ein Ende, nur die Impfung macht frei*. In diesem Fall kommt die Kontamination vor.
- Permutation kommt vor, wenn die Wörter umgestellt werden und dadurch der Sinn geändert wird. Die syntaktische Struktur bleibt gleich: *Besser reich und gesund als arm und krank*.
- Auch bei Erhaltung der semantischen Struktur und der Reihenfolge kann der Satz durch einen syntaktischen Wechsel zum Antispruchwort werden: *Der Mensch denkt: Gott lenkt*¹⁵.

Auffallend sind einige für Sprichwörter typische Grundmuster, die mit besonderer Vorliebe als Grundlage für neue Antispruchwörter dienen. Diese Muster tragen zur Memorabilität und Wiederholbarkeit der sprichwörtlichen Neubildungen bei.

¹⁴ Vgl. Komenda-Earle, B., *Sprichwörter und Antispruchwörter: Kultur und (Anti)kultur?* in: *Zeszyty Naukowe US Colloquia Germanica Stetinensia*, Nr. 16. Szczecin 2008, S.169 -179. http://usfiles.us.szc.pl/pliki/plik_1290071609.pdf, S. 172.

¹⁵ vgl. Mieder, W.: *Antispruchwörter und kein Ende. Von sprachlichen Eintagsfliegen zu neuen Sprichwörtern*. In: *Thesaurus polyglottus et flores quadrilingues. Festschrift für Stanisław Prędoła zum 60. Geburtstag 2004(b)*., S. 250.

- besser/ lieber A, als B,
*Besser ein Impfpass in der Hand als einen Schwurbler auf dem Dach.
Lieber Grundrechte, als Impf-Abo!*
- wer A tut, tut B
*Wer den Abstand nicht ehrt, ist des Talers nicht wert.
Wer anderen einen Lockdown gräbt, fällt selbst hinein.
Wer früher impft, ist länger tot.*
- wo A passiert, wird B passieren
Wo geimpft wird, da fallen Scheine.

Die neugebildeten Mikrotexte sollen immer mit dem ursprünglichen Sprichwort identifizierbar sein und den beabsichtigten Bezug auf die Ausgangsform aufweisen¹⁶. Die Sprichwörter in der abgeänderten Form verlieren ihren lehrhaften Charakter zugunsten der ironischen Bemerkungen über die momentane Situation oder der scharfen Kritik über aktuelle, politische Entscheidungen der Regierenden oder gesellschaftliches Leben. Sie dienen somit anderen Zwecken als in der Vergangenheit. Unterscheidend ist ebenfalls der Verbreitungsweg der Antisprichwörter im Vergleich mit ihren Ausgangsformen. Während die letzteren vorwiegend im Volksmund, als Domäne der oft nicht ausgebildeten Menschen in ihrem Alltagsleben bekannt waren, verbreiten sich die Antisprichwörter vorwiegend in der Sprache der Massenmedien, Werbung, heutzutage meistens im Internet, in der festen, nachweisbaren Form, so dass auch die Sprachwissenschaftler einen freien und uneingeschränkten Zugang zu den Quellen haben. Dank des Internets erreichte die mündliche Kommunikation ihre feste „geschriebene“ Form¹⁷. Das betrifft unter anderem parömiologische Innovationen, die sowohl in diversen Internettexten als auch separat, d.h. in Isolation und ohne Kontext, in privaten Eintragungen in sozialen Netzwerken, wie Facebook oder Twitter erscheinen.

3. Antisprichwörter in der Zeit der SARS-COV-2-Pandemie

Die sich seit 2019 entwickelnde SARS-COV-2-Pandemie sorgte wegen des schweren Verlaufs, prozentuell vieler Todesfälle und schneller Verbreitung der Infektion von Mensch zu Mensch für weltweite Panik. Die Erfahrung war so intensiv und die Angst so groß, dass man diese Periode mit der Zeit der größten Unglücksfälle in der Weltgeschichte sogar mit der gottgesandten Flutkatastrophe vergleichen konnte. Es

¹⁶ vgl. Komenda-Earle, B., *Sprichwörter und Antisprichwörter ...*, S. 171.

¹⁷ vgl. Szutkowski, T., *(Anty)przysłowia vel innowacje przysłowiowe w przestrzeni e-tekstów. Przyczynek do paremiologii w perspektywie tekstologicznej. Studia Rossica Posnaniensia*, 44(2) 2019. S. 175: <https://doi.org/10.14746/strp.2019.44.2.16> (05.04.2022).

entstand eine Zäsur, die Zeit wird seitdem als die vor und nach der Pandemie bestimmt. Solcher Ausnahmezustand, mit seinen sich dauernd wechselnden Restriktionen und Einschränkung der öffentlichen Freiheit, Einführung der Gesichtsmasken, des sozialen Abstands, der neuen Begrüßungsrituale, der Schließung von öffentlichen Plätzen, Institutionen und Geschäften und nicht zuletzt der Einführung der neuen Pandemie-Nomenklatur durch Regierungen und Behörden, war ein idealer Nährboden und ein besonders intensiver Impuls, die Sprache an die neue Wirklichkeit anzupassen. Das hat die Sprache umso mehr im Zeitalter der Informationsüberflutung durch Massenmedien und soziale Netzwerke beeinflusst. Viele Lexeme wurden aus dem Englischen als Entlehnungen übernommen, zum Beispiel *Lockdown*, *Vakzin*, *Hotspot*, neue Wörter sind als Zusammensetzungen *Covidparty*, *Virusangst*, Zusammenziehungen zweier Komponenten, *Covidiot* COVID + IDIOT oder Derivate *Coronismus*, entstanden¹⁸. Die Zeit der Pandemie war auch die Blütezeit der Corona-Memes, Internetwitze sowie Antisprichwörter, die die altüberlieferten Sprichwörter als Basis für zeitgemäße Neubildungen in Anspruch genommen haben und sich im Internet viral verbreiteten.

Das Korpus der vorliegenden Analyse bilden Antisprichwörter zum Thema der SARS-COV-2-Pandemie, die am 13.03.2022 mittels der TwitterAPI mit dem Hash-tag #covidsprichwoerter exzerpiert wurden. Es wurden alle Tweets seit Anfang 2020 (1.1.2020), die den Tag nutzen, durchgesucht. Um die TwitterAPI v2 zu verwenden wurde der Zugriff auf <https://developer.twitter.com/en> benötigt. Dort wurde ein Projekt eingelegt und entsprechende: `consumer_key`, `consumer_secret`, `access_key`, `access_secret` generiert.

Der Quellcode wird als Anhang 1 hinzugefügt.

Die sprichwörtlichen Innovationen wurden fast ausschließlich ohne Kontext, als Zeichen der Teilnahme an einer Art Spiel, oder Wettbewerb, der auf spielerisches Schöpfen von möglichst vielen lustigen und überraschenden pandemischen Antisprichwörtern beruhte, veröffentlicht. Die parömiologischen Neubildungen wurden somit als separate Mikrotex-te, in Isolation und ohne Kontext der semantischen Analyse unterzogen. Auf der Grundlage der induktiven Kategorienentwicklung nach Mayring¹⁹ wurden die untersuchten Antisprichwörter in fünf Untergruppen bezüglich der Einstellung zur Pandemie und Impfungen gegen Covid-19 eingeteilt, wobei für jede Untergruppe ein Hauptbegriff, der die Einstellung des potenziellen Autors der Neubildung zur mit SAR-COV-2-Pandemie verbundenen Problematik widerspiegelt, bestimmt wurde. Jeder Hauptbegriff fungiert als ein Schlagwort, das die im Punkt 4 dargestellte semantische Einordnung der Antisprichwörter erleichtert.

¹⁸ vgl. Owsinski, P., *Zum Einfluss fremder Morpheme auf die deutsche Sprachaus der Zeit der SARS-COV-2-Pandemie* in: *Zeszyty Naukowe US Colloquia Germanica Stetinensia* Nr. 30. Szczecin 2021, S.139-154. DOI: <https://wnus.edu.pl/cgs/ru/issue/1200/article/18727/>, S. 144 ff.

¹⁹ vgl. Mayring, Ph., *Qualitative Inhaltsanalyse*. In: *Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research* [Online Journal], 1(2). <https://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/view/1089/2384>. (17.04.2022), S. 3ff.

- Prävention – Schutz und Prävention sind die Hauptsache. Durchgesetzt hat sich die sogenannte AHA-Formel - Abstand, Hygiene, Alltagsmaske, die in verschiedenen Abwandlungen vorkommt, und sich in den sprichwörtlichen Neubildungen widerspiegelt. *Liebe geht durch den Abstand; Eine Hand desinfiziert die andere.* Zur Prävention gehört auch der Corona-Test. Über den Verlauf des Tages entscheidet das Ergebnis des durchgeführten Corona-Tests - *Man soll den Tag nicht vor dem Schnelltest loben; Morgenstunde hat Stab im Munde.* Auch das Gesundheitsamt spielt eine wichtige Rolle. Man befürwortet die bewusste und verantwortliche Herangehensweise bei der Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und der Anmeldung der Kontaktpersonen. *Wer nicht warnt, der nicht gewinnt.*
- Inzidenz – Auf die hohe Inzidenz oder Ansteckungskraft des Covid-19 wird hingewiesen. *Ein Positiver kommt selten allein.* Mit diesem Thema verbinden sich stark die einzelnen Corona-Wellen, für deren Verlauf die so genannten Modelle erstellt wurden. *Modellieren geht über Studieren; Das Modell passt so lange zur Welle, bis sie bricht.* Der häufig asymptomatische Verlauf der Corona-Erkrankung bei jungen Menschen führte zur Situation, dass man gegenüber Kindern als stillen Corona-Verbreitern misstrauisch war. Das inspirierte zu sprichwörtlichen Innovationen. *Kindermund tut Seuche kund.* Auch die ständigen Diskussionen über Öffnen und Schließen der Schulen wurden zum Ausdruck gebracht. *Das Virus geht so lange zur Schule, bis es bricht.*
- Impfbefürworter – Die Lawine der neuen Antisprichwörter als Impfargument brachten die Impfungen gegen Corona ins Rollen. Die Impfbefürworter betonen die Notwendigkeit der Impfungen, damit die Herdenimmunität schnellstmöglich erreicht wird und weisen auf die Solidarität der Menschen hin. *Wenn sich zwei impfen, freut sich der Dritte; Was sich liebt, das impft sich.* Boostern – Auch wenn es sich erweist, dass die Wirksamkeit der Impfung erst durch die zweite und dritte Dosis verstärkt oder gesichert wird, ermutigen einige Antisprichwörter die Misstrauischen sich impfen zu lassen. *Wer den Booster nicht ehrt ist den Impfpass nicht wert; Der Klügere spritzt/impft nach; Erst der Booster, dann das Vergnügen.*
- Impfgegner – Bei Antisprichwörtern kommen die Stimmen der Corona-Skeptiker häufig zum Tragen. Viele Corona-Skeptiker werden zu richtigen Impfgegnern und bringen ihre Meinung in den Antisprichwörtern zum Ausdruck. Sie verweisen auf die Menschenrechte. *Lieber Grundrechte, als Impf-Abo!* Sie möchten die Unentschiedenen vor dem katastrophalen Tod schützen. *Die Impfung kommt vor dem Fall; Der Tote fällt nicht weit von der Nadel.* Die gehorsamen Bürger, die sich impfen lassen, werden von ihnen höhnisch ausgelacht. *Der dümmste Impfling hat die meisten Booster.*
- Sonstige Antisprichwörter – zu dieser Untergruppe wurden sonstige Sprichwort-Entstellungen gerechnet, die andere mit SARS-COV-2-Pandemie verbundene Themen betreffen. Sie werden weniger zahlreich vertreten und lassen

sich keiner der oben angegebenen Kategorien einordnen. Dazu gehören unter anderem die Antispruchwörter zum Thema der Impfstoffproduzenten – Die zahlreichen Diskussionen und Bedenken über die Nebenwirkungen der Impfstoffe, die Vor- und Nachteile verschiedener Vakzine werden im Bereich der sprichwörtlichen Neubildungen nicht verschwiegen. *Wer Astrazeneka sagt, muss auch Biontech sagen.* Auch der deutsche Gesundheitsminister Karl Lauterbach hat sich ein paar neue Parömien verdient. Wie in den meisten Ländern traute man dem Gesundheitsminister oft nicht, weil er beim Krisenmanagement nicht immer standhaft war und entweder vor Lockerung der Einschränkungen gewarnt oder die Restriktionen wider Wissen anderer Experten aufgehoben hat. Deswegen lassen einige Antispruchwörter auch kein gutes Haar an ihm. *Was Karlchen nicht lernt, lernt Karl nimmermehr.*

4. Semantische und formale Analyse der Antispruchwörter zum Thema der SARS-COV-2-Pandemie

Bei der Analyse der Antispruchwörter wird jedes Mal vom prototypischen Sprichwort (Spalte Nr. 1 in der unteren Tabelle) ausgegangen. Diesem werden alle verzeichneten Neuschöpfungen zugeordnet (Spalte Nr. 2), so dass zum Schluss eine Liste der Sprichwörter mit den meisten Neubildungen mit abnehmender Rangfolge entsteht.

Jede Abwandlung wird auf die Art der Transformation überprüft, wobei bei der häufigsten Transformationsform, bei der Substitution die Anzahl der ausgetauschten Satzteile angegeben wird (Spalten Nr.3, Nr. 3a). Die letzte Spalte der Tabelle gibt Aufschluss über den Inhalt jedes Antispruchworts, dank der Einordnung in eine der induktiv bestimmten semantischen Kategorien (siehe Punkt 3).

Nr. 1. Ausgangsspruchwort	Nr. 2. Antispruchwort	Nr. 3. Art der Transformation	Nr. 3a. Anzahl der substituierten Satzteile	Nr. 4. Bedeutung
1. Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.	<i>Eine Impfdosis macht noch keine Immunität.</i>	Substitution	2	Impfbefürworter
	<i>Eine Spritze macht noch keinen Sommer.</i>		1	Impfbefürworter
	<i>Eine Impfung macht noch keinen Sommer.</i>		1	Impfbefürworter
	<i>Ein Geimpfter macht noch kein Pandemieende.</i>		2	Impfbefürworter
	<i>Zwei Impfungen machen noch lange kein Lockdownende.</i>		2	Impfbefürworter
	<i>Eine Dosis macht noch keinen Impfschutz.</i>		2	Impfbefürworter

2. Ein Unglück kommt selten allein.	Eine Welle kommt selten allein.	Substitution	1	Inzidenz
	Ein Positiver kommt selten allein.		1	Inzidenz
	Eine Quarantäne kommt selten allein.		1	Inzidenz
	Eine Kontaktperson kommt selten allein.		1	Inzidenz
	Ein Booster kommt selten allein.		1	Impfgegner
3. Die dümmsten Bauern haben die dicksten Kartoffeln.	Der dümmste Impfling hat die meisten Booster.	Substitution	2	Impfgegner
	Die dümmsten Schwurbler haben die größte Phantasie.		2	Impfbefürworter
	Die dümmsten Coviotten haben die dicksten Viren.		2	Impfbefürworter
	Die dümmsten Schwurbler haben die dicksten [Ecmo] Nadeln.		2	Impfbefürworter
4. Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht wert.	Wer den Booster nicht ehrt ist den Impfpass nicht wert.	Substitution	2	Impfbefürworter
	Wer die Maske nicht ehrt, ist des Impfstoffs nicht wert.		2	Prävention/ Maske, Impfung
	Wer den Impfstoff nicht ehrt, ist das Intensivbett nicht wert.		2	Impfbefürworter
	Wer den Abstand nicht ehrt, ist die Beatmung nicht wert.		2	Prävention/ Abstand
5. Wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen.	Wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Modellierungen werfen.	Substitution	1	Inzidenz
	Wer im Lockdown sitzt, soll nicht mit Viren werfen.		2	Prävention/ Lockdown
	Wer ohne Maske im Plexiglashaus sitzt, sollte nicht mit Tröpfchen werfen.	<u>Supplementierung</u>	2	Prävention/ Maske, Abstand
6. Wenn der Hahn kräht auf dem Mist, ändert sich das Wetter, oder es bleibt, wie es ist.	Wenn der Hahn kräht auf dem Mist, ändert sich die Inzidenz, oder sie bleibt, wie sie ist.	Substitution	1	Inzidenz
	Zwitschert der Schwurbler wieder Mist, endet die Pandemie oder es bleibt, wie es ist.		5	Inzidenz

	<i>Kräht ein Lauterbach auf dem Mist, ist es Corona, oder auch nicht!?</i>	<u>Reduktion</u>		sonstige Sprichwörter/ Gesundheitsminister
7. Alter schützt vor Torheit nicht.	<i>Alter schützt vor Booster nicht.</i>	Substitution	1	Impfbefürworter
	<i>Alter schützt vor Schwurbeln nicht</i>		1	Impfbefürworter
	<i>Impfung schützt den Torwart nicht.</i>		2	Impfgegner
8. Kindermund tut der Wahrheit kund.	<i>Schwurblermund tut Blödsinn kund.</i>	Substitution	2	Impfbefürworter
	<i>Schwurblermund tut Wahrheit kund.</i>		1	Impfgegner
	<i>Kindermund tut Seuche kund</i>		1	sonstige Antisprichwörter
9. Der Klügere gibt nach.	<i>Der Dümmerer impft nach.</i>	Substitution	1	Impfgegner
	<i>Der Klügere spritzt nach.</i>		1	Impfbefürworter
	<i>Der Klügere impft nach.</i>		1	Impfbefürworter
10. Morgenstunde hat Gold im Mund.	<i>Impfsprechstunde hat Gold im Mund</i>	Substitution	1	Impfbefürworter
	<i>Morgenstund hat Stab im Mund.</i>		1	Prävention/ Corona-Test
11. Lügen haben kurze Beine.	<i>Querdenker haben kurze Beine.</i>	Substitution	1	Impfgegner
	<i>Schwurbler haben kurze Beine</i>		1	Impfgegner
12. Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.	<i>Impfen ist Silber. Boostern ist Gold.</i>	Substitution	2	Impfbefürworter
	<i>Maske ist Silber, Impfen ist Gold.</i>		2	Impfbefürworter
13. Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, auch wenn er mal die Wahrheit spricht.	<i>Wer einmal lügt dem glaubt man nicht, auch wenn ihn dann die Nadel sticht!</i>	Substitution	3	Impfbefürworter
	<i>Wer zweimal impft, dem glaubt man nicht.</i>	<u>Reduktion</u>		Impfgegner
14. Besser/ lieber den Spatz in der Hand, als die Taube auf dem Dach.	<i>Lieber ein Impfbefürworter in der Hand, als einen Querdenker auf dem Dach.</i>	Substitution	2	Impfbefürworter
	<i>Lieber Stoff vor der Nase als Plastik im Hals.</i>		2	Prävention/ Maske

15. Der Krug geht solange zum Brunnen bis er bricht.	Das Virus geht solange zur Schule bis es bricht.	Substitution	2	sonstige Sprichwörter
	Das Modell passt so lange zur Welle, bis sie bricht.		4	Inzidenz
16. Eine Hand wäscht die andere.	Eine Hand desinfiziert die andere.	Substitution	1	Prävention/ Hygiene
	Eine Impfung wäscht die andere.		1	Impfgegner
17. Ein Küsschen in Ehren, kann niemand verwehren	Eine Impfung in Ehren, kann niemand verwehren.	Substitution	1	Impfbefürworter
	Ein Quarantänchen in Ehren, kann niemand verwehren.		1	Prävention/ Quarantäne
18. Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul.	Einer geschenkten Genimpfung schaut man nicht auf den Beipackzettel.	Substitution	2	Impfgegner
	Einer geschenkten Impfung schaut man nicht in die Ampulle.		2	Impfbefürworter
19. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.	Wo ein Wille ist, da ist auch Impftermin.	Substitution	1	Impfbefürworter
	Wo ein Vakzin ist, ist auch ein Weg.		1	Impfbefürworter
20. Stetes Wasser höhlt den Stein	Stetes Impfen höhlt das Immunsystem.	Substitution	1	Impfgegner
	Stetes Impfen höhlt die Gesundheit.		1	Impfgegner
21. Wenn sich zwei streiten, freut sich der Dritte.	Wenn sich zwei impfen, freut sich der Dritte.	Substitution	1	Impfbefürworter
	Wenn zwei sich streiten, impft sich der Dritte.		1	Impfbefürworter
22. Wer A sagt, muss auch B sagen.	Wer Astrazeneka sagt, muss auch Biontech sagen.	Substitution	2	Impfgegner/ Impfstoffproduzenten
	Wer A sagt, muss auch Booster sagen.		1	Impfbefürworter
23. Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei	Alles hat ein Ende, nur Corona hat keins	Substitution	1	Inzidenz
	Alles hat ein Ende, nur die Impfung macht frei.	<u>Kontamination</u>		Impfgegner

24. Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.	Wer zu spät spritzt, den bestraft das Leben.	Substitution	1	Impfbefürworter
	Wer zu spät geimpft, den bestraft das Leben.		1	Impfbefürworter
25. Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.	Wer anderen einen Lockdown gräbt, fällt selbst hinein.	Substitution	1	Prävention/ Lockdown
26. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm	Der Tote fällt nicht weit von der Nadel.	Substitution	2	Impfgegner
27. Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.	Impfen kannst du heut besorgen, das verschiebe nicht auf morgen	Substitution	1	Impfbefürworter
28. Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.	Man soll den Tag nicht vor dem Schnelltest loben.	Substitution	1	Prävention/ Corona-Test
29. Ehrlich währt am längsten.	Lockdown währt am längsten.	Substitution	1	Prävention/ Lockdown
30. Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.	Was Karlchen nicht lernt, lernt Karl nimmermehr.	Substitution	2	sonstige Sprichwörter/ Gesundheitsmi- nister
31. Wer (nicht) wagt, der (nicht) gewinnt.	Wer nicht warnt, der nicht gewinnt.	Substitution	1	Prävention/ Quarantäne
32. Kleider machen Leute	Impfungen machen Leute.	Substitution	1	Impfgegner
33. Es ist nicht alles Gold, was glänzt.	Es ist nicht alles Gold, was impft.	Substitution	1	Impfgegner
34. Probieren geht über studieren	Modellieren geht über studieren.	Substitution	1	Inzidenz

35. Frisch gewagt ist halb gewonnen	Frisch geboostert ist halb geronnen.	Substitution	1	Impfgegner
36. Aller Anfang ist schwer.	Aller Anfang ist schwer, sprach der Impfarzt und stahl zuerst Deinen Haftungsausschluss.	Supplementierung/ Wellerismums		Impfgegner
37. Viele Köche verderben den Brei.	Viele Schwurbler verderben den Brei.	Substitution	1	Impfbefürworter
38. (Auch) ein blindes Huhn findet (auch) man ein Korn.	Auch ein blinder Querdenker findet mal einen Virus.	Substitution	2	Impfgegner
39. Erst die Arbeit, dann das Vergnügen.	Erst der Booster, dann das Vergnügen	Substitution	1	Impfbefürworter
40. Was liebt sich, das neckt sich.	Was sich liebt, das impft sich.	Substitution	1	Impfbefürworter
41. Ende gut, alles gut.	Impfung gut, alles gut.	Substitution	1	Impfbefürworter
42. Aus Schaden wird man klug.	Aus Impfdurchbrüchen wird man klug.	Substitution	1	Impfgegner
43. Einmal ist keinmal.	Dreimal ist keinmal.	Substitution	1	Impfgegner
44. Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert.	Der Weg zur Hölle ist mit schlechten Studien gepflastert.	Substitution	1	Inzidenz
45. Wer früher stirbt, ist länger tot.	Wer früher impft, ist länger tot.	Substitution	1	Impfgegner
46. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.	Vertrauen ist gut, Quarantäne ist besser.	Substitution	1	Prävention/ Quarantäne
47. Lange Rede kurzer Sinn	Lange Quarantäne kurzer Sinn.	Substitution	1	Inzidenz/ Quarantäne

48. Eine andere Mutter hat auch ein schönes Kind.	Andere Pharmaindustrien haben auch schöne Impfstoffe.	Substitution	2	Impfgegner
49. Liebe geht durch den Magen!	Liebe geht durch den Abstand!	Substitution	1	Prävention/ Abstand
50. Hochmut kommt vor dem Fall.	Die Impfung kommt vor dem Fall.	Substitution	1	Impfgegner
51. Wo gehobelt wird, da fallen die Späne.	Wo geatmet wird, da fliegen Viren.	Substitution	2	Prävention/ Maske, Abstand
52. Lieber arm dran als Arm/ Bein ab!	Lieber Grundrechte, als Impf-Abo!	Substitution	2	Impfgegner
53. Spinnen am Morgen bringt Kummer und Sorgen	Impfung am Morgen bringt Kummer und Sorgen.	Substitution	1	Impfgegner
54. Den mutigen gehört die Welt.	Dem Geimpften gehört die Welt.	Substitution	1	Impfbefürworter
55. Abwarten und Tee trinken	Abwarten und ungeimpft bleiben.	Substitution	1	Impfgegner
56. In der Ruhe liegt die Kraft	In der Impfung liegt die Kraft	Substitution	1	Impfbefürworter
57. Willst du gelten, mach dich selten	Willst du was gelten, impf dich nicht selten!	Substitution	1	Impfbefürworter
58. Gleich und Gleich gesellt sich gern.	Gleich und Gleich gesellt sich gern.	<u>Einengung des Bedeutungsfeldes</u>		sonstige Sprichwörter
59. Alle Wege führen nach Rom.	Alle Wege führen ins Impfzentrum.	Substitution	1	Impfbefürworter
60. Rom wurde nicht an einem Tag erbaut.	Rom wurde auch nicht an einem Tag geboostert.	Substitution	1	Impfbefürworter

61. Jeder Topf findet seinen Deckel.	Jeder Arm findet seine Spritze.	Substitution	2	Impfbefürworter
62. Wer Wind sät, wird Sturm ernten	Wer Homöopathie sät, wird Impfgegner ernten	Substitution	2	sonstige Sprichwörter
63. Ordnung ist das halbe Leben	Impfen ist das halbe Leben.	Substitution	1	Impfbefürworter

Tab. 1 – Zusammenstellung der Ausgangssprichwörter mit den analysierten Antisprichwörtern und Bestimmung der Art der Transformation, der Anzahl der substituierten Satzteile (im Fall der infolge der Substitution entstandenen Antisprichwörter) sowie der Zuordnung zu einer der festgelegten semantischen Kategorien

Der Austausch eines oder einiger Elemente im Ausgangssprichwort ist die überwältigend häufigste Methode der Transformation (97). Substituiert wird mehrheitlich ein Satzteil (62), bei vielen Sprichwörtern werden 2 Satzteile ausgetauscht (32), nur je ein Antisprichwort entstand infolge der Substitution von 3, 4 und 5 Satzteilen.

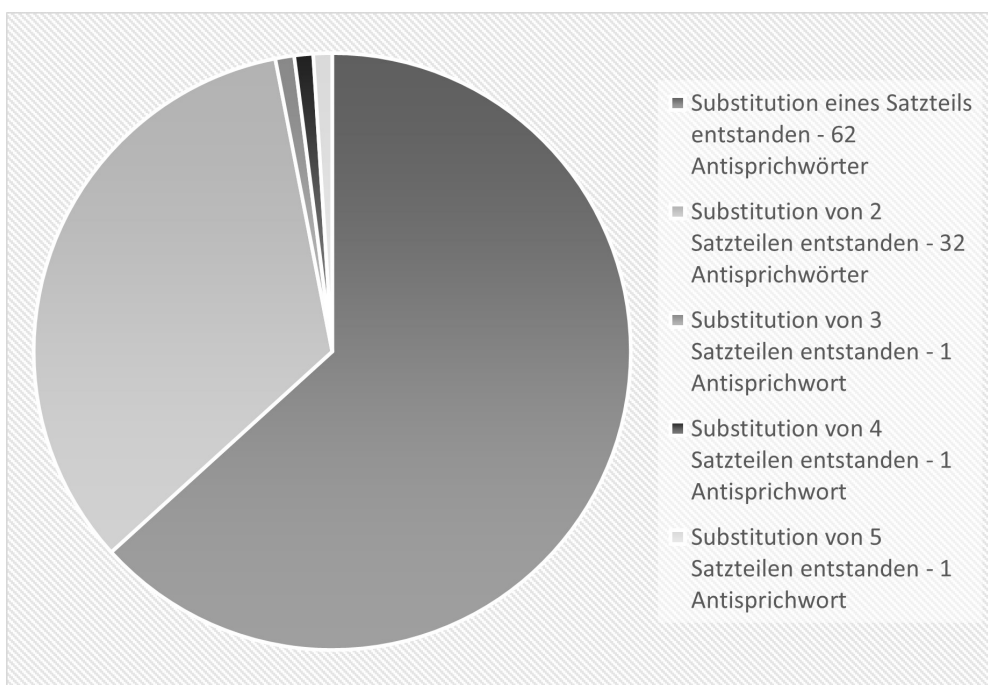


Diagramm 1. Antisprichwörter, die infolge der Substitution entstanden sind, nach Anzahl der ausgetauschten Satzteile – 97 Antisprichwörter. Quelle: eigene Berechnungen

Nur 2 von den untersuchten 103 Neubildungen wurden infolge der Supplementierung gebildet, *Aller Anfang ist schwer, sprach der Impfarzt und stahl zuerst Deinen Haftungsausschluss; Wer ohne Maske im Plexiglashaus sitzt, sollte nicht mit Tröpfchen werfen*; wobei beim letzten Beispiel der Inhalt erweitert wurde und gleichzeitig zwei Satzteile ausgetauscht wurden. Im ersten der genannten Beispiele handelt es sich um einen Wellerismus, das auch Sagwort genannt wird²⁰. Im Antisprichwort *Zwei Impfungen machen noch lange kein Lockdownende* wurden zwei Satzteile ausgetauscht und ein Element – die Temporalangabe hinzugefügt. Weil der hinzugefügte Satzteil den ganzen Text nur in geringem Maße modifiziert, wurde das Antisprichwort zur Gruppe der auf Grund der Substitution entstandenen Abwandlungen gerechnet.

Bei einem Antisprichwort wurden zwei Sprichwörter modifiziert und zu einem verbunden. In diesem Fall spricht man von der Kontamination: *Alles hat ein Ende, nur die Impfung macht frei*.

Zwei Sprichwörter wurden verkürzt: *Wer zweimal impft, dem glaubt man nicht; Kräht ein Lauterbach auf dem Mist, ist es Corona, oder auch nicht*. Im ersten Beispiel wurde auf den Konditionalsatz *auch wenn er mal die Wahrheit spricht* verzichtet. Mit dem Antisprichwort wollte der Autor seine Ansicht zum Ausdruck bringen, dass man den Geimpften aus Prinzip nicht glaubt, egal was sie machen oder sagen. Bei der zweiten Neuschöpfung, die eine aus vier Teilsätzen bestehende Satzperiode ist, wurden die letzten zwei Nebensätze eliminiert. Stattdessen wurde die Ellipse „*oder auch nicht*“ hinzugefügt. Die anderen drei Satzteile wurden ausgetauscht. Angespielt wird in dem Beispiel auf den deutschen Gesundheitsminister und seine wackeligen Entscheidungen.

In einem Sprichwort *Gleich und gleich gesellt sich gern* wurde das Bedeutungsfeld eingeeengt, indem sich *die Gleichen* nur auf die Personen mit gleicher Einstellung zum Thema der SARS-COV-2-Pandemie, entweder als Corona-Skeptiker oder Corona-Vorsichtige, beschränken. Weil das Antisprichwort in Twitter mit dem Hashtag #covidsprichwoerter in Isolation gefunden wurde, lässt sich nicht feststellen, welcher der angegebenen Gruppen der Autor oder die Autorin der Eintragung gehörte.

In semantischer Hinsicht ergeben die Sprichwörter interessante Resultate, an denen die Einstellung der Deutschen zum Thema der Pandemie erkannt werden kann. Man muss jedoch berücksichtigen, dass die untersuchte Gruppe nicht repräsentativ für die ganze deutsche Gesellschaft ist, sondern sich auf die deutschsprachigen Twitter-User beschränkt.

²⁰ Es ist eine besondere Art der Inhaltserweiterung des Sprichworts. Die Wellerismen bestehen aus drei Teilen, von denen der erste Teil, ein Sprichwort der sprechenden Person in den Mund gelegt wird. Im zweiten Teil wird der Sprecher genannt, und der dritte Teil bildet den Kern der Aussage und die überraschende Wende (vgl. Röhrich, Mieder 1977, 11).

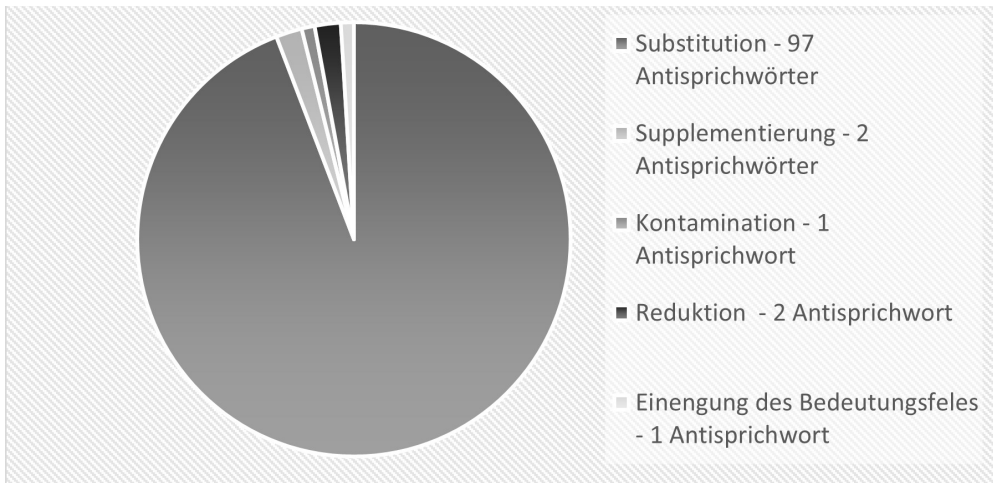


Diagramm 2. Antispruchwörter nach der Art der Transformation vom Ausgangsspruchwort zum Antispruchwort (103). Quelle: eigene Berechnungen

Ca. 40% der untersuchten Antispruchwörter befürworteten die Impfungen. Daraus kann man schließen, dass die Autoren Corona-Vorsichtige sind, die Pandemie ernstnehmen und sich an die verhängten Restriktionen halten. Denen gegenüber stehen die Impfgegner mit ihren sprichwörtlichen Neuschöpfungen. Sie machen 27% aller Texte aus. Weil die Hygiene-Regeln, neue Begrüßungsgesten, Quarantäne, Lockdown etc. unseren Alltag so stark beeinflusst haben, ist nicht überraschend, dass die Autoren die Antispruchwörter auch zu diesem Thema formulierten. Diese Gruppe belegt mit 15% den 3. Platz in der Rangliste. Zum Thema der Übertragbarkeit, des symptomlosen Verlaufs oder der erstellten Modelle entstanden ca. 12% der Neuschöpfungen. Die restlichen Antispruchwörter zum Thema der pandemischen Realität machen 6 % der Gesamtgruppe aus.

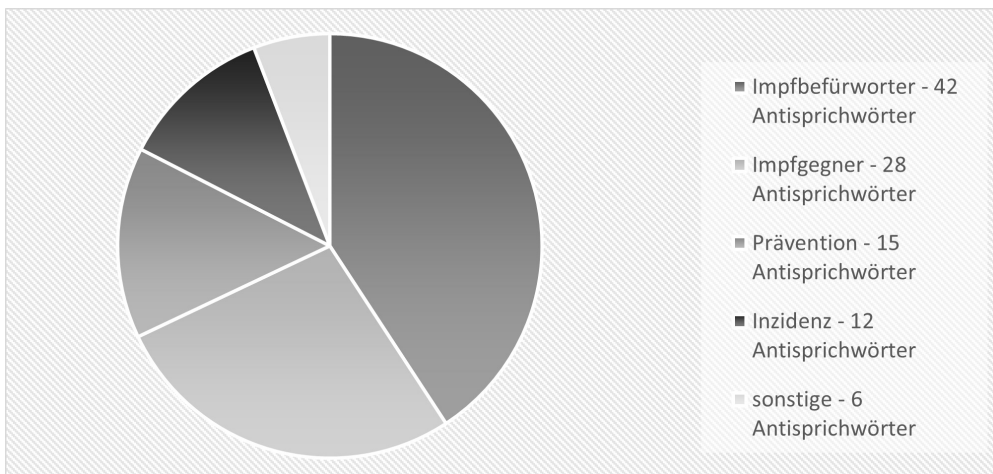


Diagramm 3. pandemische Antispruchwörter (103) in semantischer Hinsicht. Quelle: eigene Berechnungen

Das Ziel der Untersuchung war auch Bestimmung der Sprichwörter, die über die meisten pandemischen Innovationen verfügen. Die Analyse ergab, dass die überwiegende Mehrheit der Ausgangssprichwörter nur in einer Abwandlung vorkommt. Das sind 62% der untersuchten Gruppe. Für 24% der Sprichwörter wurden je zwei Neuschöpfungen gefunden. Die Sprichwörter mit 3 Abwandlungen machen 7 % der gesamten Gruppe aus. Den 4. Platz mit 3% belegen die Sprichwörter mit 4 Abwandlungen. Die Sprichwörter mit 5 und 6 Neubildungen werden in der Gruppe mit je einem Beispiel vertreten, was ca. 2 % der Gesamtgruppe beträgt.

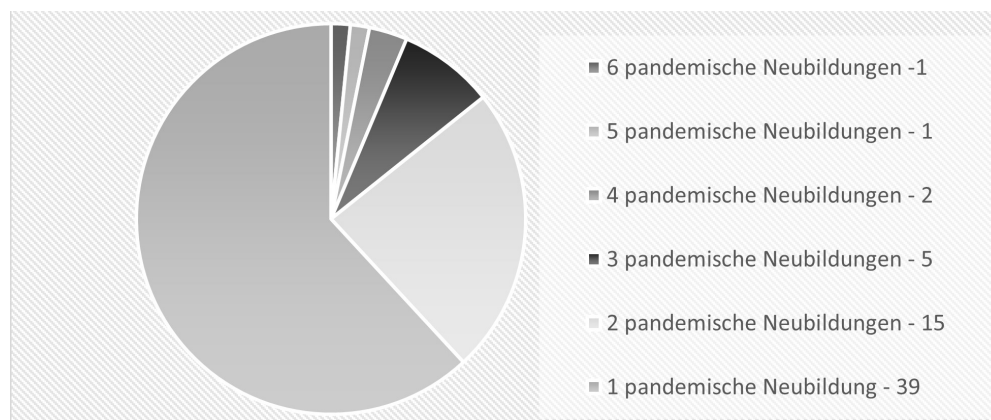


Diagramm 4. Sprichwörter nach der Anzahl der pandemischen Neubildungen (63). Quelle: eigene Berechnungen

5. Fazit

Die im vorliegenden Beitrag analysierten, aus dem Internet exzerpierten Antisprichwörter sind ein Beweis dafür, dass Sprichwörter kein archaisches Material darstellen. „Die Sprichwörter sind keineswegs erratische Wortblöcke, die in verstaubte Sprichwörtersammlungen gehören“²¹. Die altväterliche Moral der Sprichwörter passt zwar nicht mehr der umgebenden Wirklichkeit, und die alten Ideale sind mit der konsumorientierten, modernen und sich schnell entwickelnden Konsumgesellschaft seltener in Einklang zu bringen, aber sie bilden die Ausgangsform für Modifikationen, die die aktuelle Welt widerspiegeln. Der bekannte Parömiologe Wolfgang Mieder kann an der Stelle erneut zitiert werden: „der Prozess der Sprichwortneubildung (ist) noch nicht abgeschlossen und (wird) wohl auch nie zu Ende gehen. Menschen werden ihre neuen Erkenntnisse immer wieder in eingängigen Sprachformeln ausdrücken, die von Parömiographen in Sprichwörtersammlungen des modernen Zeitalters zu registrieren wären“²². Als bekanntes, sich immer noch im Umlauf befindliches lexikalisches

²¹ Mieder, W.: *Honig klebt am längsten*. München 1985, S. 10.

²² Mieder, W., *Antisprichwörter und kein Ende. Von sprachlichen Eintagsfliegen zu neuen Sprichwörtern*. In: *Thesaurus polyglottus et flores quadrilingues. Festschrift für Stanisław Prędoła zum 60. Geburtstag* 2004, S. 249.

Material sind die Sprichwörter mit ihren veralteten Weisheiten, Reimen und klischeehaften Strukturen eine hervorragende, reiche Quelle für Transformationen und Neubildungen. Die überwiegend häufigste Transformationsform ist die Substitution eines Satzteils, was davon zeugen kann, dass die Autoren der untersuchten, im Twitter veröffentlichten Antisprichwörter, sich bei den Modifikationen einerseits nicht sehr viel Mühe geben (wollten) und andererseits die Neuschöpfungen möglichst einfach mit dem Prototyp identifizierbar sein sollten.

Die vorliegende Untersuchung der parömiologischen Modifikationen gibt Auskunft über die in der deutschen Sprachgemeinschaft herrschenden Stimmungen im Zusammenhang mit der SARS-COV-2-Pandemie. Die Mehrheit der unter #covid-sprichwoerter aktiven Twitter-User nahmen die SARS-COV-2-Pandemie ernst und waren den Impfungen gegen Covid 19 positiv eingestellt. Fast ein Drittel der untersuchten Antisprichwörter repräsentierten dagegen die Stimme der Impfgegner.

Darüber hinaus bot die vorliegende Analyse die Gelegenheit, eine Sammlung der beliebtesten deutschen Sprichwörter zu erstellen, die als Ausgangsform für die pandemischen Umwandlungen zum Thema der SARS-COV-2-Pandemie unter den Twitter-Usern dienten. Dabei muss betont werden, dass die Anzahl der Umwandlungen nicht dem Grad der Beliebtheit der einzelnen prototypischen Sprichwörter entspricht. Darüber würde die Häufigkeit der Verwendungen entscheiden, was im vorliegenden Beitrag nicht der Gegenstand der Untersuchung war. Nichtsdestotrotz könnten die zusammengestellten prototypischen Sprichwörter als (neues) parömiologisches Minimum oder als ein Beitrag für die Erstellung des neuen parömiologischen Minimums²³ in Erwägung gebracht werden.

Anhang 1

Programmiersprache: python mit zwei Bibliotheken: Pandas und tweepy; Die TwitterAPI wurde am 13.03.2022 mit dem Hashtag #covid-sprichwoerter abgefragt. Es wurden alle tweets seit Anfang 2020 (1.1.2020), die den Tag nutzen, durchgesucht. Um die TwitterAPI v2 zu verwenden wurde der Zugriff auf <https://developer.twitter.com/en> benötigt. Dort wurde ein Projekt eingelegt und entsprechende: consumer_key, consumer_secret, access_key, access_secret generiert. Der Quellcode wird als Anhang 1 hinzugefügt.

```
# import modules
import pandas as pd
import tweepy
```

²³ Das erste parömiologische Minimum, unter dem die Sammlung der bekanntesten deutschen Sprichwörter verstanden wird, wurde von Mieder im Jahr 1983 präsentiert. Es war das von der internationalen Gesellschaft für Markt- und Meinungsforschung erstellte Verzeichnis mit 53 Parömien. Danach folgten unter anderem Zusammenstellungen von Grzybek (1991), Baur und Chlost (1994) oder Kim aus dem Jahr 1999 (vgl. Schatte, C., Zum Sprichwort-Minimum des Deutschen vor dem Hintergrund deutsch-polnischer Sprichwörterbücher, S.177ff.).

```
consumer_key = xxx
consumer_secret = xxx
access_key = xxx
access_secret = xxx

auth = tweepy.OAuthHandler(consumer_key, consumer_secret)
auth.set_access_token(access_key, access_secret)
api = tweepy.API(auth)

db = pd.DataFrame(columns=['username',
                           'created',
                           'text',
                           'location',
                           'following',
                           'followers',
                           'totaltweets',
                           'retweetcount',
                           'hashtags'])
i = 1
for tweet in tweepy.Cursor(
    api.search_full_archive,
    label="prod",
    query=('covidsprichwoerter'),
    fromDate="202001010000").items(1000000):

    username = tweet.user.screen_name
    created = tweet.created_at
    text = tweet.text
    location = tweet.user.location
    following = tweet.user.friends_count
    followers = tweet.user.followers_count
    totaltweets = tweet.user.statuses_count
    retweetcount = tweet.retweet_count
    hashtags = tweet.entities['hashtags']

    hashtext = list()
    for j in range(0, len(hashtags)):
        hashtext.append(hashtags[j]['text'])

    ith_tweet = [username, created, text,
                  location, following,
                  followers, totaltweets,
                  retweetcount, hashtext]
    db.loc[len(db)] = ith_tweet

    i = i+1

filename = 'scraped_tweets_final.csv'

# we will save our database as a CSV file.
db.to_csv(filename)
```

Literatur

- BEYER, H./BEYER, A., *Sprichwörter und sprichwörtliche Ausdrücke aus deutschen Sammlungen vom 16. Jh. bis zur Gegenwart*, Leipzig 1989.
- HRISZTOVA-GOTTHARDT, H. *Neue Besen kehren gut, aber die alten kennen die Ecken“: Zum Stellenwert von Sprichwörtern und Antisprichwörtern im DaF-Unterricht*. <https://journals.uc.edu/index.php/fogs/article/view/513> (17.11.2022).
- KIM, K.H., *Deutsche Sprichwörter im Spiegel der Gesellschaft – Analyse der von Deutschen am häufigsten genannten Sprichwörter*. In: Zeitschrift für deutsche Philologie 118, 1999. S. 87-102.
- KOMENDA-EARLE, B., *Sprichwörter und Antisprichwörter: Kultur und (Anti)kultur?* in: Zeszyty Naukowe US Colloquia Germanica Stetinensia Nr. 16. Szczecin 2008, S.169 -179. http://usfiles.us.szc.pl/pliki/plik_1290071609.pdf (05.04.2022).
- MAYRING, Ph., *Qualitative Inhaltsanalyse*. In: Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research [Online Journal], 1(2). <https://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/view/1089/2384>. (17.04.2022).
- MIEDER, W., *Honig klebt am längsten*. München 1985.
- MIEDER, W., *Antisprichwörter. Band III*. Wiesbaden 1989, S. VII.
- MIEDER, W., *Sprichwort – Wahrwort!? Studien zur Geschichte, Bedeutung und Funktion deutscher Sprichwörter*. Frankfurt am Main 1992.
- MIEDER, W., *Verdrehte Weisheiten. Antisprichwörter aus Literatur und Medien*. Wiesbaden 1998.
- MIEDER, W., *Andere Zeiten, andere Lehren. Sprach- und kulturgeschichtliche Betrachtungen zum Sprichwort*, in: Steyer, Kathrin (Hrsg.): Wortverbindungen – mehr oder weniger fest. - Berlin [u.a.]: de Gruyter, 2004. S. 415-438. (Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache 2003) DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110622768-020>. (05.04.2022).
- MIEDER, W., *Antisprichwörter und kein Ende. Von sprachlichen Eintagsfliegen zu neuen Sprichwörtern*. In: Thesaurus polyglottus et flores quadrilingues. Festschrift für Stanisław Prędota zum 60. Geburtstag 2004.
- MIEDER, W., *Andere Zeiten, andere Lehren, Sprichwörter zwischen Tradition und Innovation*. Schneider Verlag Hohengehren (= Phraseologie und Parämiologie 18)
- Sprichwörtliches und Geflügeltes. Sprachstudien von Martin Luther bis Karl Marx*, Bochum 2006.
- OWSINSKI, P.: *Zum Einfluss fremder Morpheme auf die deutsche Sprache aus der Zeit der SARS-COV-2-Pandemie*. In: Zeszyty Naukowe US Colloquia Germanica Stetinensia Nr. 30. Szczecin 2021, S.139-154. DOI: <https://wnus.edu.pl/cgs/ru/issue/1200/article/18727/>. (05.04.2022).
- RÖHRICH, L., MIEDER, W., *Sprichwort*. Metzler. Stuttgart 1977.
- SCHATTE, C., *Zum Sprichwort-Minimum des Deutschen vor dem Hintergrund deutsch-polnischer Sprichwörterbücher*. In: Studia Germanica Gedanensia 17, 2008. S. 177-185).
- SZUTKOWSKI, T., *(Anty)przysłowia vel innowacje przysłowiowe w przestrzeni e-tekstów. Przyczynek do paremiologii w perspektywie tekstologicznej*. Studia Rossica Posnaniensia, 44(2) 2019. S. 169-186: <https://doi.org/10.14746/strp.2019.44.2.16>. (05.04.2022).

**Der Klügere impft nach (The smarter ones revaccinate)
- innovative transformations of proverbs
during the SARS-COV-2 pandemic**

Abstract: This article is an attempt to analyze anti-proverbs related to the SARS-COV-2 pandemic, extracted from Twitter under the hashtag #covidsprichwörter. The subject of the study is all paremiological neologisms in relation to their source proverbs, in order to be able to determine which of the traditional proverbs enjoy particular popularity among Twitter users due to the number of existing variants.

In order to achieve the stated goal, the topic of anti-proverbs is first analyzed. In the next part, the new formations are examined for their formal similarity with the prototypical proverbs in relation to the syntax and type of transformation.

Keywords: proverb, anti-proverb, pandemic, paremiology, paremiological neologisms, proverbial creations

DOI: <https://doi.org/10.34864/heteroglossia.issn.2084-1302.nr13.art8>